

**BUNDESVERBAND
BÜRGERINITIATIVEN UMWELTSCHUTZ e.V.**

Eduard Bernhard Wiesbadener Str. 2 8752 Kleinostheim 06027-8404 (06027/8404)

BBU



Initiativgruppe Umweltschutz Hanau (IUH)
Elmar Diez, Körnerstr. 6 6450 Hanau (06181-85473)

Prinz-Albert-Straße 43
5300 Bonn 1 3. 2. 92
Telefon (0228) 214032

BBU - Prinz-Albert-Straße 43 - 5300 Bonn 1

FAX (0228) 214033

Hanau, 3.2.92

* Sperrfrist: 3. 2. 92 13.30 Uhr *

Pressemitteilung Fischer soll Genehmigung für Plutoniumverarbeitung
widerrufen

Der Hanauer Rechtsanwalt Matthias Seipel hat im Auftrag der vier-jährigen Clara Diez den Hessischen Umweltminister Joschka Fischer aufgefordert, die Genehmigung für die Plutoniumfabrik Alkem, jetzt Siemens Brennelementwerk Abt. Mischoxid, zu widerrufen.

In seinem sechsseitigen Antrag bezieht sich der Anwalt auf die vom früheren Hessischen Umweltminister Karlheinz Weimar im April 1988 erteilten Teilgenehmigungen für die Altanlage der MOX-Verarbeitung, in der ausgesagt war daß die Anlage nur noch für einen engbegrenzten Zeitraum von ca 2 Jahren weiterbetrieben würden sollte. "Zwischenzeitlich sind seit Genehmigungserteilung nahezu vier Jahre vergangen, ohne daß eine Beendigung des sog. Übergangsbetrieb zeitlich bestimmbar wäre", meint der Rechtsanwalt.

Da die Altanlage eine erhebliche Gefährdung Dritter darstelle und nicht durch Auflagen in angemessener Zeit Abhilfe geschaffen werden könne, müsse die aus dem Jahr 1974 gem § 9 Atomgesetz erteilte Genehmigung aufgrund des § 17 Atomgesetz nunmehr widerrufen werden. Wie bekannt ist die Altanlage, die laut einer Bundesanweisung von Bundesumweltminister Töpfer demnächst wieder vom Hessischen Umweltminister angefahren werden soll, nicht gegen Flugzeugabsturz ^① und Erdbeben ausgelegt. Rechtsanwalt Seipel bezieht sich in seiner Begründung auch auf ein Gutachten, das dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof vorliegt und in dem eine Überschreitung der Dosisgrenzwerte bei Störfällen befürchtet wird. Im übrigen gehe man davon aus, daß eine Atomanlage eine Lebensdauer von ca 20 Jahren habe. Die Siemens Altanlage werde nun schon im 17. Jahr nur aufgrund einer Übergangsgenehmigung aus dem Jahr 1975 betrieben und nicht nach dem erforderlichen §7 des Atomgesetzes, der einen Erdbebenschutz z.B. dringend erforderlich mache. Die Altanlage könne nur über eine wesentliche Änderung, wie die Schwachstellenanalyse des Öko-Instituts aussage, wieder in Betrieb genommen werden, was den Umgang mit den sog. Master-Mix-Gebinden betreffe, wofür eine Öffentlichkeitsbeteiligung notwendig sei. Daher dürfe die Produktion nicht einfach wiederangefahren werden, wie es Töpfer verlangt.

- ① Das Wellblechdach der Produktionshalle hat eine Dicke nur
von 0,8 mm.

- 2 -

Angesichts der bestehenden erheblichen Gefahr, der die Antragstellerin, die vierjährige Clara Diez, ausgesetzt sei, sei der Widerruf der Genehmigung auch sofort zu vollziehen.

Falls die ehemalige Alkem ihre regelmäßige Produktion wieder aufnehmen sollte, so droht der Rechtsanwalt mit einer Klage. Sollten hierfür sogar wesentliche Änderungen im Produktionsverlauf erfolgen, so sei Anwalt Seipel beauftragt, Strafanzeige gem § 327 Strafgesetzbuch zu stellen, da der Verdacht auf Betrieb einer nichtgenehmigten Atomanlage dann vorliege.

Die Antragstellerin müsse nach Auffassung des Rechtsanwalts jetzt als Beteiligte voll in das Verfahren einbezogen werden, d. h. ihr müsse bei jedem Schritt rechtliches Gehör erteilt werden.

Die Hanauer Initiativgruppe Umweltschutz (IUH) und der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) weisen in diesem Zusammenhang den Hessischen Umweltminister nochmals daraufhin, daß er keinen Beamten zwingen könne, einen Verwaltungsakt anzuordnen oder diesen zu vertreten, der rechtlich zweifelhaft oder gar illegal sei. Ausdrücklich sollten die Beamten im Umweltministerium daran denken, daß in früherer Zeit angesichts der illegalen Vorabzustimmungen bereits hohe Beamte unter Anklage gestellt worden waren, (siehe Hanauer Alkem-Prozeß im Jahr 1987)

für die IUH
Elmar Diez
Elmar Diez

für den BBU
Eduard Bernhard
Eduard Bernhard

p.s. Nochmals erinnern BBU und IUH an die Protestdemonstration gegen die Töpferanweisung

Demonstration am Samstag, dem 8. Februar 15 Uhr
Goldschmiedehaus in Hanau